



VITAL LEBEN MIT
Drink Water Global

Weil ich mich liebe!

Drink Water Global / Im Birkenhof 7 / 8057 Zürich
www.drinkwater.global

Wie viel ist Ihnen Ihre Gesundheit Wert ?



Stellt sich diese Frage überhaupt ?

Würden Sie 1 € pro Tag für Ihre Gesundheit aufbringen ?



Genießen Sie den Unterschied



LEITUNGSWASSER

DWG ACTIVE WATER



Weisen Ihre Gläser auch diese Kalkablagerungen auf ?
Selbst für Ihren Geschirrspüler und die Waschmaschine
haben wir sehr kostengünstige Entkalkungslösungen.

Wenn Sie nicht filtern, muss es Ihr Körper machen !



Hier sehen Sie das unbenutzte Innenleben eines Sedimentfilters. Dieser dient dazu, Schwebstoffe, Rost und Sand aus dem Wasser zu filtern.



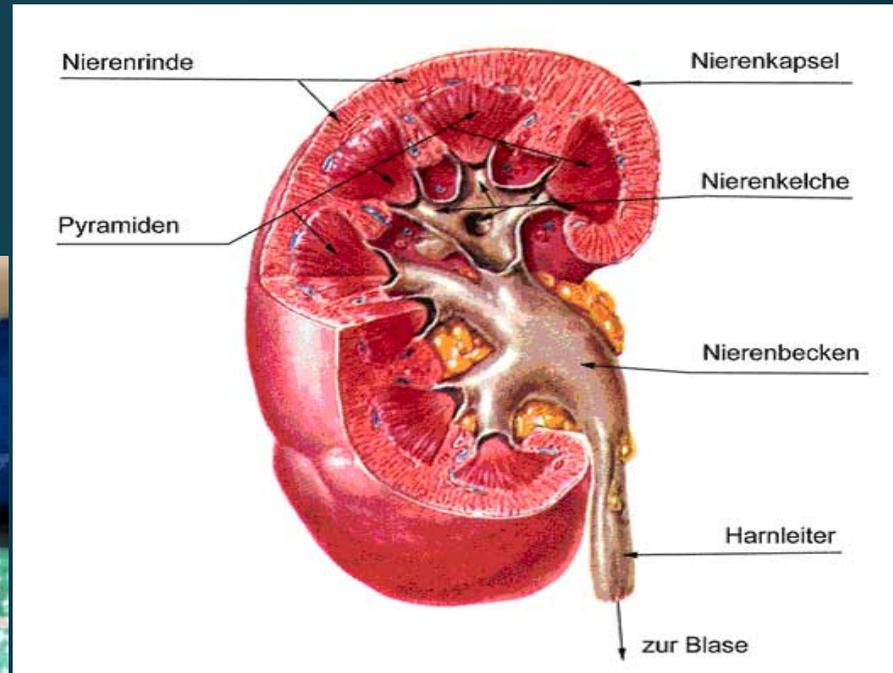
So sieht das Innenleben eines Sedimentfilters nach nur einem Jahr aus. Die Verfärbungen zeigen die gefilterten Stoffe.

Ohne Filterung hätten Sie das alles getrunken.
Der Sedimentfilter ist nur die erste Stufe unserer Trinkwasseraufbereitung !

Je weniger Schadstoffe Sie trinken,
desto weniger müssen Ihre Nieren filtern.



Ihre Nieren müssen die gesamte Menge an Flüssigkeit,
welche Sie zu sich nehmen, filtern !



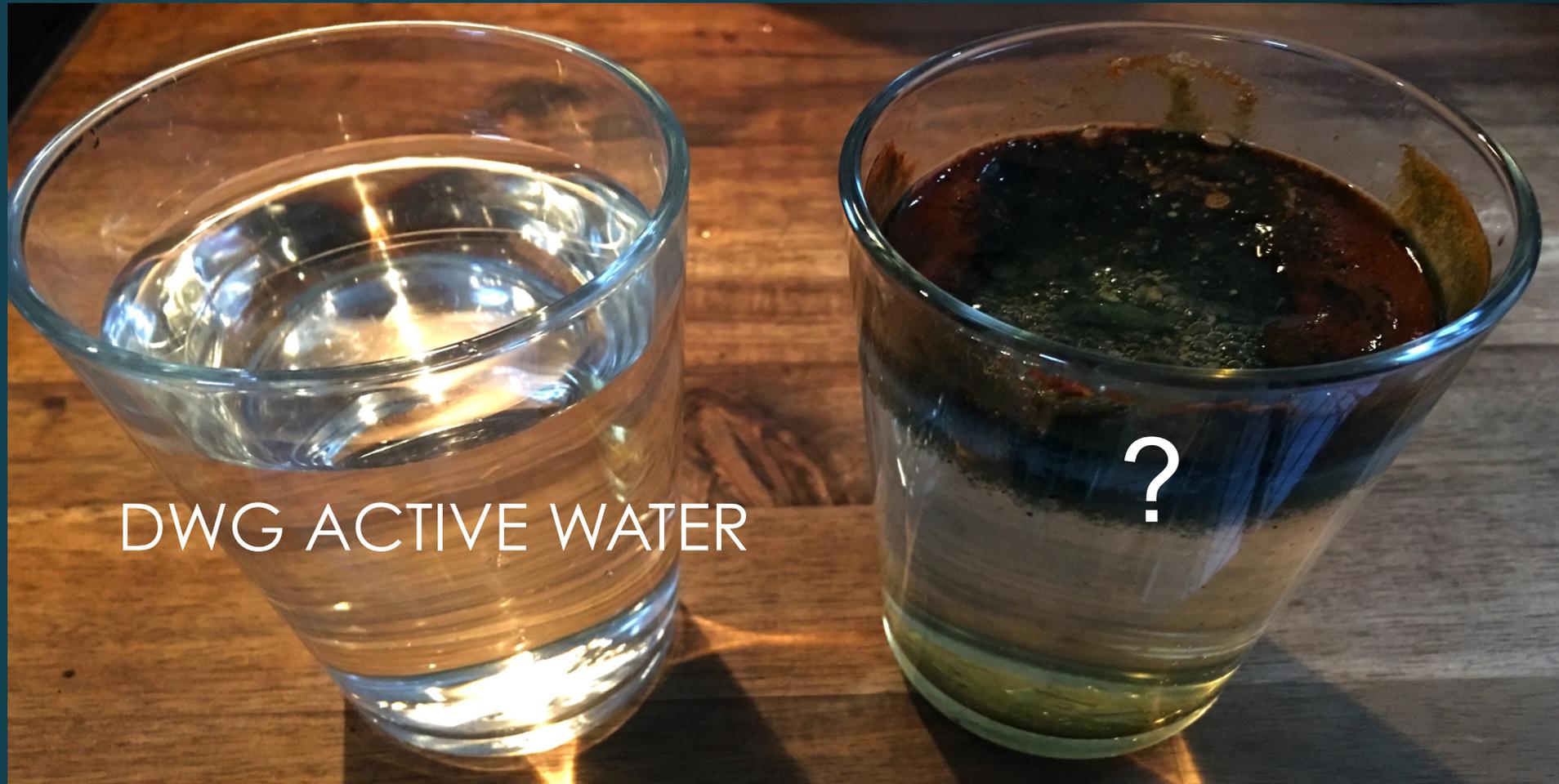
Die dadurch entstehenden Rückstände und Schlacken können sich im Bindegewebe (**Cellulitis**), im Zellzwischen­gewebe und in den Gelenken (**Arthritis, Arthrose**) ablagern.

TWG ACTIV WATER ist in der Lage diese Fremd­stoffe, Schlacken und Säuren zu binden und auszuspülen.

Was trinken Sie ?



Mögliche leitfähige Substanzen im Wasser z.B.: Metalle, Salze, Arsen, Blei, Cadmium, Kupfer, Kalzium, Natrium, Magnesium usw.



Die Verfärbungen sind kein Qualitätskriterium des getesteten Wassers, sondern zeigen lediglich die Konzentration der im Wasser gelösten Stoffe.

Was wird bei einem Elektrolyse-Test dargestellt ?



Die Elektrolyse zeigt Ihnen, wie viel sich im Wasser befindet. Je mehr gelöste Stoffe im Wasser sind, desto mehr elektrischer Strom kann durch das Wasser fließen. Die Menge des gebildeten Eisenoxids ist proportional zur Gesamtmenge, der in der Wasserprobe gelösten Feststoffe.

Hier ist anzumerken, dass das Material im Wasserglas auch von den Elektroden stammt, und nicht gänzlich ein Produkt des Wassers selbst ist.

Es zeigt jedoch optisch sehr schön den Unterschied zwischen den unterschiedlichen Wässern.

Bei einem persönlichem Wassertest demonstrieren wir Ihnen sehr gerne die Leistungsfähigkeit unserer Technologie.

Der Unterschied wird Sie beeindrucken. Wir entfernen 99,7 % aller Stoffe aus dem Wasser und reichern es danach mit organischen Mineralien an. Als Veredelung heben wir den pH-Wert in einen alkalischen Bereich, senken den ORP-Wert und strukturieren es. Gesünder kann Wasser derzeit nicht sein.

Die Elektrolyse wird bei zahlreichen wissenschaftlichen und technischen Anwendungen angewendet, so z.B. bei der Chloralkalielektrolyse, der Herstellung von Wasserstoffperoxid und besonderen Fällen der Abwasserreinigung.

(Quelle: Institut für Umweltverfahrenstechnik Universität Bremen)

Womit wird die Wasserqualität laut Trinkwasserverordnung verbessert ?



Auszug aus der **Liste der Aufbereitungsstoffe** und **Desinfektionsverfahren** gemäß § 11 Trinkwasserverordnung.



Aluminiumchlorid, Aluminiumsulfat, Calciumchlorid, Calciumdioxid, Eisen(II)-sulfat-chlorid, Essigsäure, Ethanol, Helium, Kaliumpermanganat, Kohlenstoffdioxid, Natriumaluminat, Natriumcarbonat, Natriumchlorid, Natriumdisulfit, Natriumhydrogencarbonat, Natriumhydroxid, Natrium-Permanganat, Natriumsulfit, Ozon, Phosphorsäure, Salzsäure, Wasserstoffperoxid, u. v. m. [Quelle: Bundesumweltamt](#)

Gesetzlich vorgeschriebene Kontrollen der Trinkwasserqualität



In unseren Gewässern befinden sich nachweislich bis zu 30.000 Stoffe, wovon nur ca. 15.000 bekannt sind. Bei wissenschaftlichen Untersuchungen von Leitungswasser wurden 200 gesundheitsgefährdende Stoffe gefunden. Und das sind nur die Stoffe, für welche es Nachweisverfahren gibt.

Mögliche Stoffe
30.000

Wie viele Stoffe werden geprüft ?

WHO
200

Leitungswasser
32

Mineralwasser
10

Wie oft wurde bei Ihnen das Wasser schon geprüft ?

Dr. William Mayo und Dr. Charles Mayo sind die Gründer der berühmten Mayo-Klinik



und sie teilen diese Meinung mit vielen anderen Ärzten: „Hartes Wasser ist die geheime Ursache für viele, wenn nicht alle Krankheiten, die aus Giften im Verdauungstrakt entstehen.“ Hartes Wasser enthält eine hohe Dosis anorganischer Mineralien (Kalk), die mit den meist ebenso vorhandenen öligen und fettigen Substanzen neue unlösliche Verbindungen aufbauen, die der Organismus nicht verwerten kann. Diese Kalk-Fett-Mischung lagert sich an den Innenwänden der Arterien, und an den Organen, in einer undurchlässigen Schicht ab. Dies behindert den normalen Stoffwechsel. Außerdem vermischt sich diese Masse mit Teilchen der verdauten Speisen, backt sie fest zusammen, und bildet die Hauptursache für Verstopfungen. **Weder Menschen noch Tiere können anorganische Mineralien verarbeiten!**

Diese Ablagerungen sind darüber hinaus ein Paradies für bakterielle Krankheitserreger. Dieses Gemisch von Fett mit Cholesterin, Salzen und anorganischem Kalk aus Leitungs- und Mineralwasser, blockiert nicht nur den Stoffwechsel mit seinen Ablagerungen, die zunächst wie ein Film, später wie eine Kruste, Zellwände und Organe überziehen. Es bildet auch die bekannten Gallen-, Nieren- und Blasensteine. Würde man die Menschen mit mineralarmen Wasser so flächendeckend versorgen wie mit pasteurisierter Milch, würden viele Alterserkrankungen verschwinden, sagen die Doktoren Mayo.

Die Mayo-Klinik ist eine Non-Profit-Organisation. Gegründet 1883, berühmt für ganzheitliche Medizin. Erste medizinische Hochschule weltweit, Entdeckung des Cortisons, Entwicklung der Herz-Lungen-Maschine und Computertomographie (CT). Zahlreiche Nobelpreise, zweitgrößtes Transplantationszentrum international. 2.500 angestellte Ärzte, 42.000 Mitarbeiter und 0,5 Millionen Patienten jährlich.

(Quelle: Mayoclinic.com)

Der Zellstoffwechsel



Wasser spielt beim Zellstoffwechsel eine übergeordnete Rolle.

Reines und aktives Wasser kann Schlacken schneller abtransportieren.

**Es ist nicht wichtig,
was Wasser mitbringt,
sondern was es mitnimmt!**



Bei gesättigtem oder mit anorganischen Mineralien angereichertem Wasser, **gelangen zusätzliche Stoffe in den Körper**, welche nur teilweise wieder abtransportiert werden können.

Wie viel Kalk ist in Ihrem Wasser ?



Mit einer speziellen chemischen Seifenlösung machen wir den Kalk in Ihrem Wasser sichtbar.
Was glauben Sie, **welches Wasser kann Fremdstoffe und Schlacken besser aufnehmen,**
und aus Ihrem Körper ableiten?



Ein reines Wasser ohne Kalk..

ODER

..ein mit Kalk gesättigtes Wasser?

Was können die Folgen sein ?

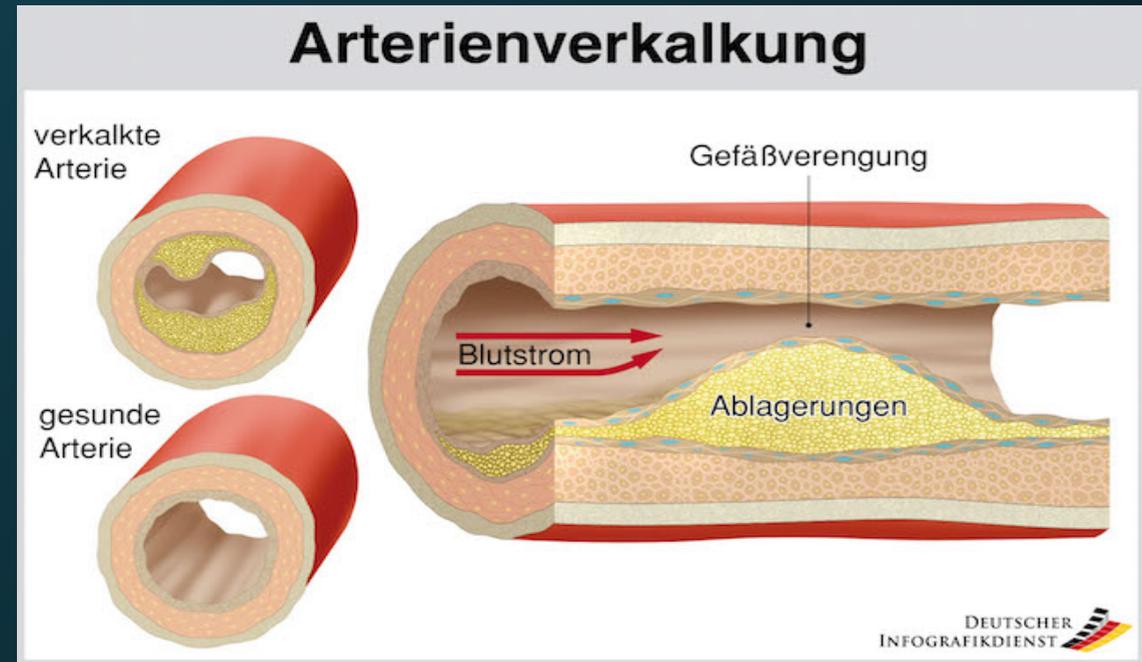


Herzleiden, **Ablagerungen**,
Arterienverkalkung, **Arthritis**,
Nierensteine, **Schlaganfall**,
Bluthochdruck, **Krebs**, etc.

Unsere Gefäße, Arterien und Venen, können im Inneren ähnlich aussehen wie verkalkte Wasserrohre.



Wasserrohr



Arterie

Vorbeugen ist bekanntlich besser als heilen !



Im menschlichen Körper verlaufen 100.000 Kilometer Arterien und Venen.

Laut Dr. Walker nimmt ein Mensch im Laufe von 70 Jahren mit Trinkwasser ca. 80 – 120 kg Kalk zu sich, welcher nicht zur Gänze wieder ausgespült werden kann.

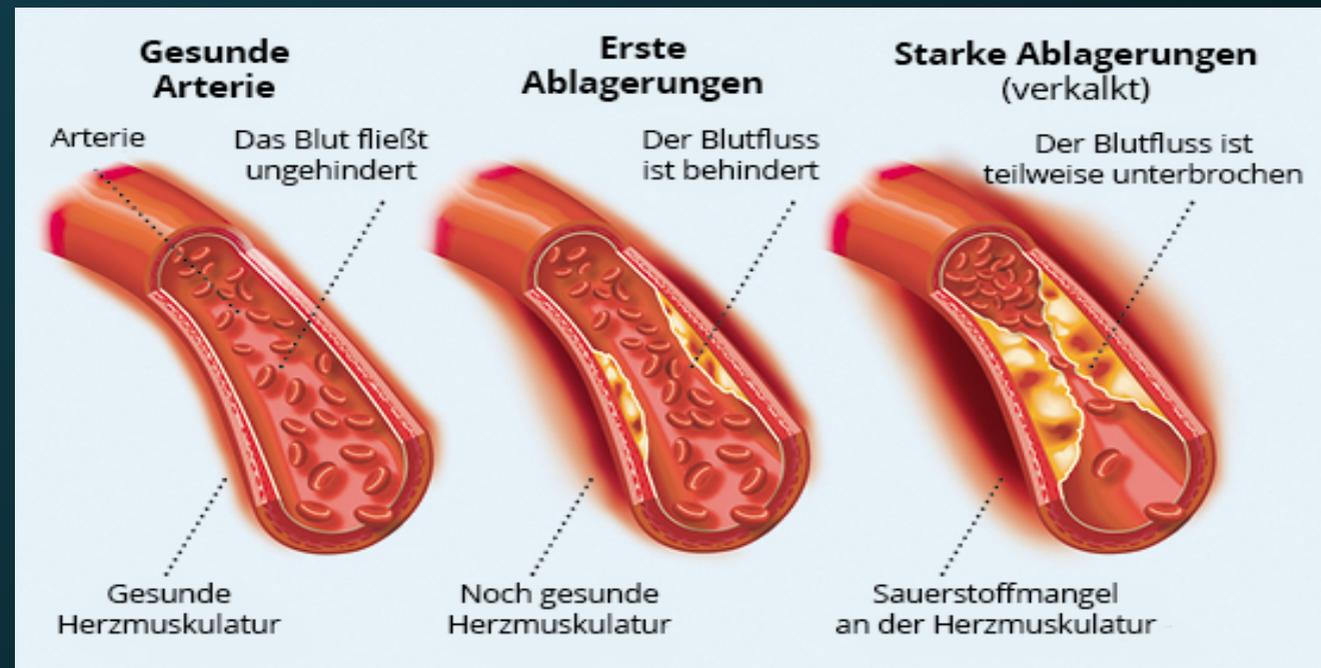
Wasser kann Ihre Gesundheit zerstören! (Dr. Norman W. Walker, Umweltforscher)

Wasser macht dick, dumm und krank! (Wissenschaftliche Dokumentation von Welt der Wunder)

Wasser macht krank, jeden Tag ein bisschen mehr! (Dr. med. Samuel Epstein, M.D. Krebsforscher)



Wasserrohr



Arterie

Würden Sie ?



auf den Gedanken kommen, 120 kg Kalk, in Ihrem Leben, zu trinken ?



Warum tun Sie es dann ?

Nitrat & Nitrit



Der menschliche Körper wandelt Nitrat zu toxischen Nitrit um, und dieses ist hochgradig krebserregend. Nitrat reduziert so die Fähigkeit, Sauerstoff ins Blut aufzunehmen.

Bei Kleinkindern kann es Atemnot und Gelbsucht auslösen. Auch führt es zu Magen-Darm-Reizungen und Verdauungsstörungen.



Fachleute können aus der Trinkwasseranalyse die regionale Sterblichkeitsrate herleiten, und umgekehrt. **Nitrat NO_3 und sein giftiges Nebenprodukt Nitrit NO_2 haben überhaupt nichts in unserem Trinkwasser zu suchen!**

Die Leitungswasseraufbereitung bedarf bereits so hohen Anforderungen, dass eine Nitratfreiheit heutzutage praktisch nicht mehr realistisch ist.

Hier sollte zumindest darauf geachtet werden, dass der Nitratwert unter 10 mg Nitrat pro Liter Wasser liegt.

Quelle: Christian & Oliver Hechtel (Neue Wasserformel für Gesundheit und Fitness)

Woher kommt Nitrat ?



Durch intensive Düngung kommt es zu hohen Nitratkonzentrationen !
Eine Studie der Universität von Iowa (USA) hat nachgewiesen,
dass sich bereits bei einem NITRAT-Gehalt von 2,46 mg/Liter im Wasser,
das Krebsrisiko um das 2,83-fache erhöht!



Mit Teststreifen messen wir die Nitrat Menge in Ihrem Wasser.
Grenzwerte sind Höchstwerte und keinesfalls Zielwerte für gesundes Trinkwasser.

Gesundes Wasser sollte daher nicht einmal in der Nähe von Grenzwerten liegen,
denn gesundes Wasser ist frei von Grenzwertstoffen!

Quelle: Christian & Oliver Hechtel (Neue Wasserformel für Gesundheit und Fitness)

Mikroplastik



Die Weltmeere sind voll mit Plastik, selbst durch die Donau fließen jährlich bereits an die 40 Tonnen Plastik. Durch die Zersetzung von Plastik entsteht Mikroplastik.



Mikroplastik, Weichmacher wie DE,PP,PET, DIDP, DINP,BBP,CPP etc. und Bisphenol A fließt nachweislich bereits in unserem Blut. Mikroplastik wird sogar bereits im Stuhl nachgewiesen!

Die Auswirkungen reichen von hormonell bedingten Krankheiten, Beeinträchtigung der Funktion der Schild- und Bauchspeicheldrüse, der Fortpflanzungsfähigkeit bis zu Krebs.

Quelle: Umweltbundesamt

Die Chemikalien-Flut im Trinkwasser



In der Landwirtschaft täglich zum Einsatz kommend, sickern Pestizide und andere Gifte in den Boden, und von dort ins Grundwasser. Hilfsstoffe in Textilien, Reinigungsmitteln & Kosmetika landen im Abfluss.



Dieser Chemikalienmix kommt unberücksichtigt aus dem Wasserhahn, da unser Trinkwasser gar nicht auf Medikamentenrückstände, Mikroplastik, Weichmacher, Hormone, Pestizide, Atrazin und viele weitere chemische Stoffe untersucht wird.

Was nicht gesucht wird, kann auch nicht gefunden werden.

Medien schlagen Alarm



ONLINE
FOCUS

Politik Finanzen Wissen Gesundheit Kultur Panorama Sport Digital Reisen Auto

Anzeige

Unternehmen > Unternehmen aus Essen & Trinken > Wasserfilter sorgt für sauberes Trinkwasser

WASSERFILTER

Wasserfilter sorgt für sauberes Trinkwasser



Fotolia

Montag, 13. August 2018 13:12

Zwei bis drei Liter Wasser sollte der Mensch täglich trinken, um den Wasserhaushalt seines Körpers im Gleichgewicht zu halten. Diese Zahlen verdeutlichen, wie wichtig Wasser ist, denn Wasser bedeutet Leben. Viele nutzen das klassische Leitungswasser, das in der eigenen Wohnung jederzeit verfügbar ist, denn dieses Wasser wird relativ gut kontrolliert und erspart das lästige Schleppen von schweren Kisten. Doch obwohl das Leitungswasser einer permanenten Kontrolle unterliegt und die Klärwerke "sauber" verlässt, muss es auf dem Weg zum eigenen Wasserhahn noch durch die Rohre, die nach vielen Jahren einen schleimigen, hellbraunen Innenbelag haben. Um die unterwegs aufgenommenen Schadstoffe zu entfernen, empfiehlt sich ein separater Wasserfilter.



World Health
Organization

Wasser und Abwasser

Jedes Jahr sterben weltweit zwei Millionen Menschen an durch Wasser übertragenen Krankheiten, Milliarden von Menschen erkranken. Meist handelt es



Ackergifte und Pestizide sind nach wie vor eine unterschätzte Gefahr für das Grundwasser

Fotomontage/Foto: ©Duffnet, adobe stock.com



100.000

Mikroplastik, Ackergifte und Chemie im Essen durchdringen fast alle Fasern unseres Lebens!

Umweltgifte

verbot wie in Großbritannien und einigen skandinavischen Ländern. Dort werden schon bald – etwa in der
Unterschätzte Gefahr in der Massentierhaltung: von Schweinen ausgeschiedene Medikamente, die mit Gülle
dern jetzt von Ministerin Elisabeth Köstinger eine eigenen Chemiegipfel. Auch um die Bauern bei ihrem R

Trinkwasser-Analyse

Aus jedem zehnten Wasserhahn kommen Keime

Neue Daten zur Trinkwasserqualität zeigen Mängel bei der Hygiene auf. In 10,7 Prozent der öffentlichen Anschlüsse wurde der resistente Krankenhauskeim Pseudomonas nachgewiesen. Das hat eine Auswertung der „AQA GmbH“ zum

19.03.2018 16:

Denken Sie Mineralwasser sei eine Alternative ?



Stimmen Qualität wie Preis & Leistung ?

Für das Abfüllen, die Lieferung, das Recycling oder Reinigen der Flaschen, ist vom Hersteller bis hin zum Endverbraucher ein ganz enormer Aufwand erforderlich. Und das, obwohl Mineralwasser auf die selbe Weise wie Leitungswasser aus dem Boden gepumpt wird.

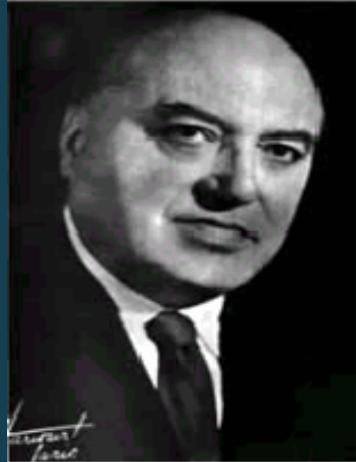


Ein unnötiger Aufwand !

Für die Herstellung von einem Liter Mineralwasser werden bis zu fünf Liter Wasser verbraucht. Hinzu kommt die Flaschenproduktion, der Transportweg zum Getränkehandel und der Transport bis zu Ihnen nach Hause. Die Entsorgung oder chemische Reinigung der Flaschen belastet unsere Umwelt und unsere Gewässer.



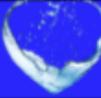
Wie gesund ist Ihr Wasser ?



Nach einer Studie von Dr. Louise Claude Vincent liegt der optimale Leitwert von Trinkwasser unter 130 μS .

Wasser wirkt bereits ab einem Wert von 300 μS auf Ihren Körper belastend, und hat keine entgiftende Wirkung mehr. Fremdstoffe und Säuren können im Körper verbleiben und ihn verschlacken.

Welchen Leitwert hat das Wasser, welches Sie trinken ?

Wirkung mit Anorganischen Mineralien	μS Leitwert
Sehr gut entschlackend und entgiftend	0 - 69  
Gut entschlackend und entgiftend	70 - 129
Befriedigend	130 - 199
Wirkungslos	200 - 299
Belastend	300 - 499
Stark belastend	500 - 1299
Sehr stark belastend	ab 1300
Grenzwert	2790!

Wie gesund ist Ihr Wasser ?



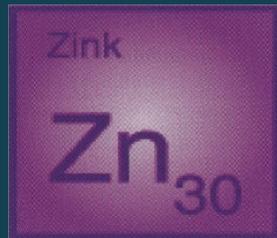
Mit einem Leitwert-Messgerät kann man die Leitfähigkeit von Wasser in Einheiten Mikrosiemens (μS) messen. Dieser Wert lässt Rückschlüsse auf den Anteil von Fremdstoffen im Trinkwasser ziehen.

Je höher der Anteil an leitfähigen Substanzen ist, desto höher ist die Leitfähigkeit.
Je niedriger dieser Wert ist, desto reiner ist das Wasser.

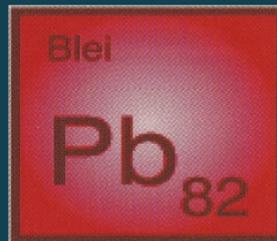
Welche Leitfähigkeit hat Ihr Wasser ?



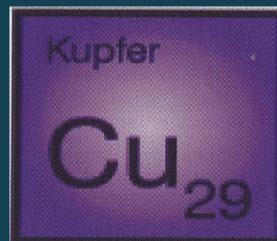
Mögliche Schwere Folgen durch die Aufnahme von Schwermetallen



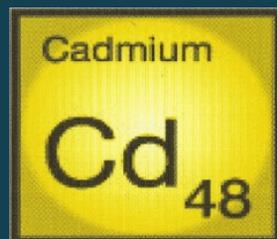
ZINK: Oxidative Belastung, Blutarmut etc.



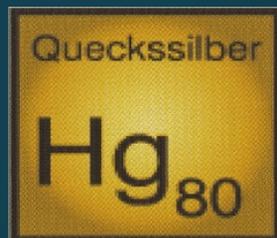
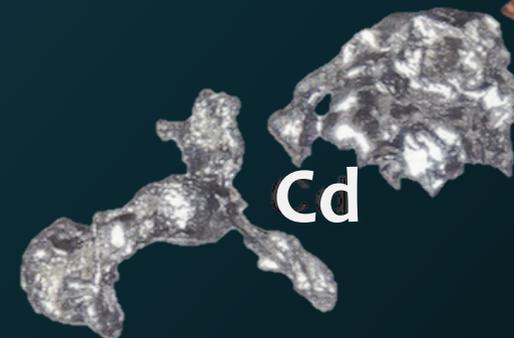
BLEI: Nervenschäden, Blutarmut, eingeschränkte Fruchtbarkeit, verminderter IQ, Ruhelosigkeit, hartnäckige Obstipation, etc.



KUPFER: Tumore, Rheumatische Erkrankungen, Leber- und Nierenerkrankungen, etc.



CADMIUM: Krebserkrankungen, Anämie, Osteoporose, etc.



QUECKSILBER: kann die Blut-, Hirn- und Plazentaschranke durchdringen, Nervenschäden, Hormonstörungen, chronische Infekte der oberen Luftwege, etc.



Wer ist wo verantwortlich ?



Die Wasserversorger kontrollieren die Trinkwasserqualität und sorgen dafür, dass die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung bis zu Ihrem Hauswasseranschluss den gesetzlichen Richtlinien entsprechen !

Aber was ist nach dem Hausanschluss ?

Für die Trinkwasserqualität ab dem Hauswasseranschluss im hauseigenem Leitungssystem muss der Hausbesitzer oder Mieter allerdings selbst Sorge tragen !

Folgende Problemstellungen entstehen:

- Stagnationswasser
- Ablagerungen in den Leitungen
- Materialien im Leitungssystem (Zink, Kupfer, Blei, Kunststoff)
- Armaturen und Wasserhähne
- Ist gesetzlich gleichzeitig gesund ?



Medikamentenrückstände & Hormone



Milliarden Menschen schlucken täglich Medikamente.
Was nicht verbraucht und auf natürlichem Weg ausgeschieden wird,
landet in der Kanalisation.



Ein Hormon wirkt bereits ab
einem trillionstel Gramm !!

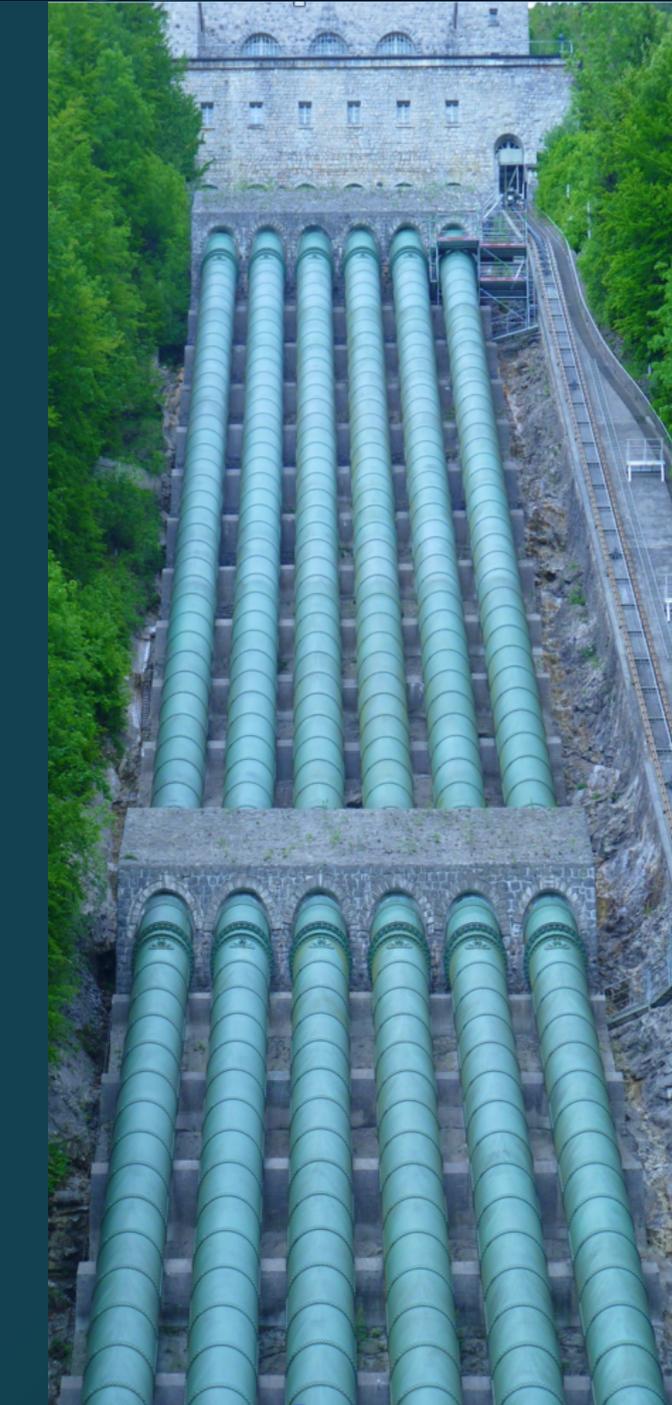
Denken Sie, dass die Rückstände der
Antibabypille keine Auswirkungen
auf uns haben?



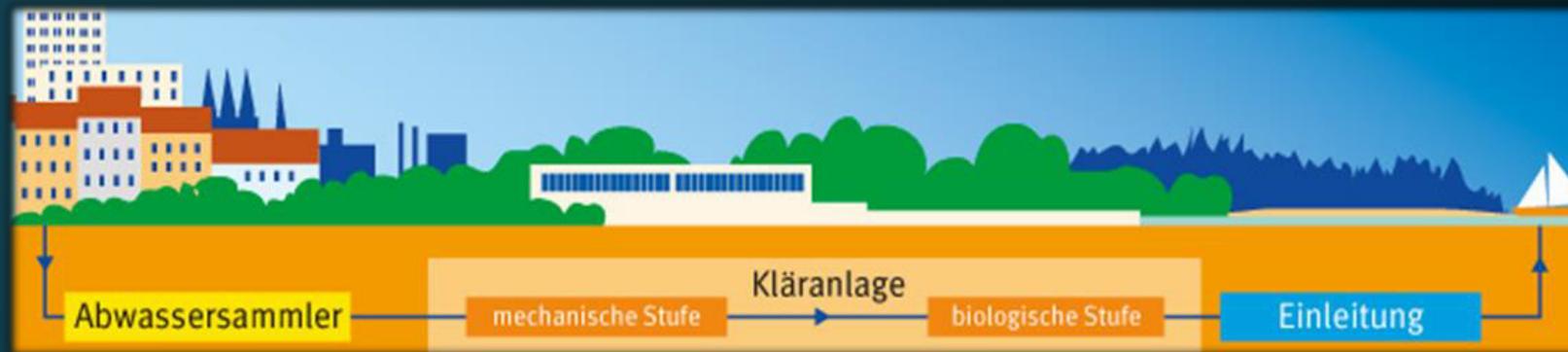
Und dies ist nur ein Hormon
von Tausenden!

Leitungswasser und Mineralwasser
wird auf Medikamentenrückstände,
Hormone, Pestizide uvm. **NICHT**
untersucht !

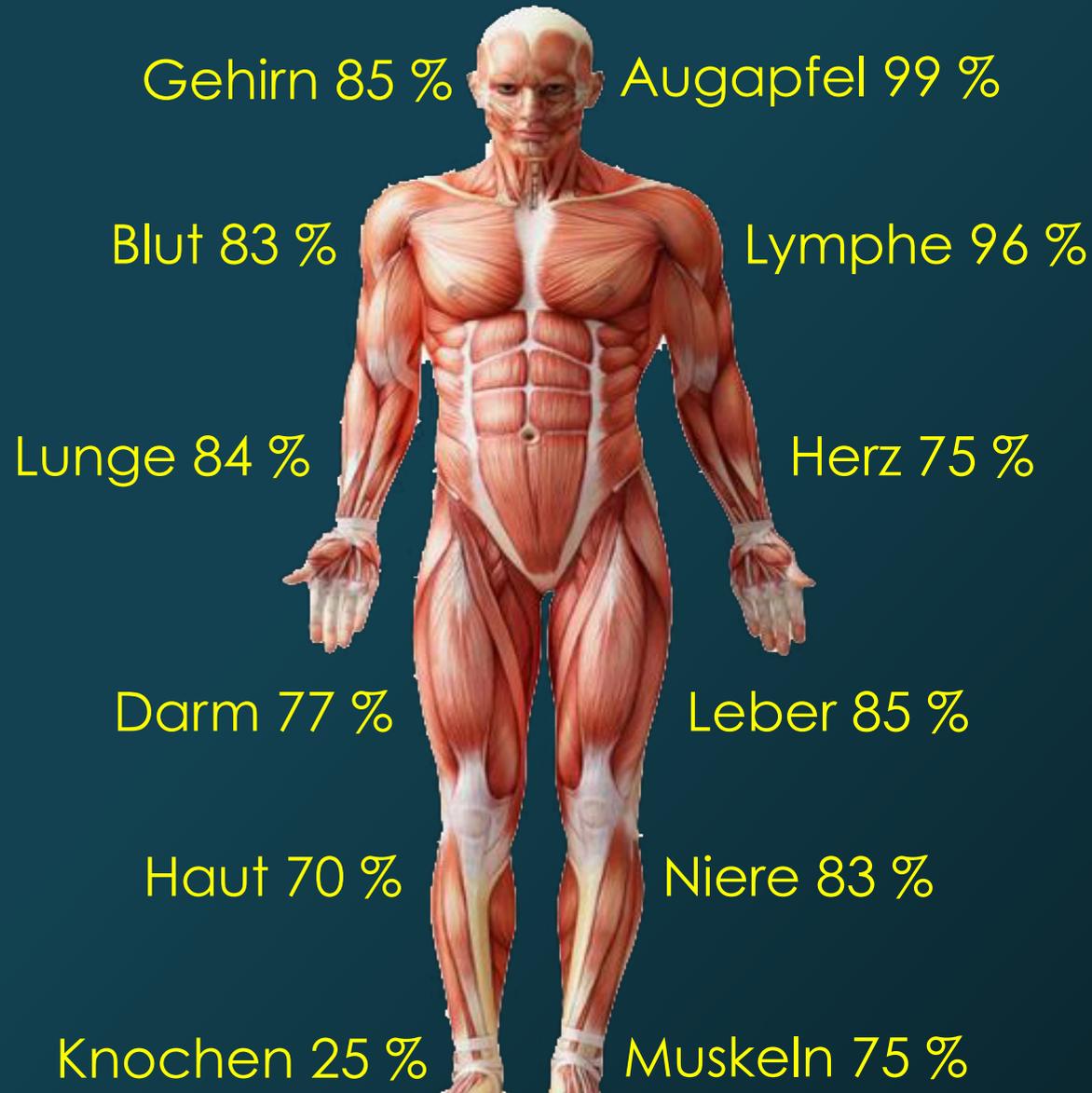
Der lange Weg des Wassers durch teilweise veraltete Rohrleitungen



Der Wasserkreislauf innerhalb unserer Zivilisation



Wasser ist der Hauptbestandteil allen Lebens



Säuglinge
Wasseranteil 90 %

Erwachsene
Wasseranteil 70 %

Senioren
Wasseranteil 55 %



Die meisten Menschen denken,...

...dass Wasser gleich Wasser ist.

...dass Leitungswasser sauber und gesund ist.

...dass Trinkwasser eine hohe Qualität besitzt.

...dass Mineralwasser gesünder als Leitungswasser ist.

...dass Wasserwerke alle gesundheitsgefährdenden Stoffe entfernen.

... dass wir sowieso das beste Wasser der Welt haben.

Dies sind leider zumeist Werbeaussagen und Marketingmaßnahmen, welche einer vertieften Analyse bei weitem nicht standhalten können.

Es gibt kein neues Wasser !



Gerade einmal
0,8 % des
gesamten Wassers
dieser Erde stehen
uns als Trinkwasser
zur Verfügung!

Salziges Grundwasser:
13 Mio. km³ (1%)

Süßwasser:
35 Mio. km³ (2,5%)

Salzwasser der Ozeane
und Salzseen:
1338 Mio. km³ (96,5%)

Gesamtmenge des
Wassers weltweit:
≈ 1386 Mio. km³ (100%)

Und dieses wenige Wasser verunreinigen wir Tag für Tag.

Zusammengefasst:



Zugegeben, im Vergleich zu vielen anderen Ländern ist das Trinkwasser in der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein und auch Österreich sicher nicht das Schlechteste. Fakt ist aber leider, dass täglich Milliarden Liter Wasser (ca. 127 Liter pro Person und Tag) für die privaten Haushalte aufbereitet werden müssen, davon aber nur ca. 4 % als tatsächliches Trinkwasser zum Essen und Trinken genutzt werden. Die restlichen 96 % als Brauchwasser zur Körperpflege (36 %), Geschirrspülen (6 %), Wäschewaschen (12 %), Toilettenspülung (27 %), Putzen/Auto/Garten 6 %, Kleingewerbeanteil (9 %) etc. verwendet werden.

Die Bereitstellung von einem gesundheitlich optimalen Trinkwasser wäre mit immensen Kosten verbunden. Angesichts des geringen Anteils (4%), der vom Gesamtwasserverbrauch als Trinkwasser verwendet wird, wären die Kosten für dessen Aufbereitung wohl auch in keiner Relation. Daher kann man niemandem einen Vorwurf machen, denn für die Verschmutzung des Grund- und Oberflächenwassers, und damit unseres Trinkwassers, sind wir alle selbst verantwortlich.

Die Wasserqualität von 122 Ländern laut WHO!

1. Finnland	16. Schweiz	
2. Kanada	18. Österreich	120. Indien
3. Neuseeland	57. Deutschland	122. Belgien.

Fakt ist:

Weltweit sind über 100.000 Arzneimittel und Medikamente im Umlauf. 80.000 davon alleine in den deutschsprachigen Ländern. Diese gelangen größtenteils ohne Umweltverträglichkeitsprüfung tagtäglich in unseren Wasserkreislauf. Erwiesenermaßen können diese Schadstoffe nur zum Teil von den hervorragenden Wasserwerken herausgefiltert werden. Zu finden sind aber dennoch Blutfettsenker, Schmerzmittel, Antirheumatika, synthetische Hormone wie Estradiol aus Anti-Baby-Pillen, Nitrat, Schwermetalle, Uran, Pestiziden, Insektiziden, Fungiziden, Asseln, Bakterien, Keime, Kalk, sowie

die gesamte Palette an Pharmazeutika, Antibiotika, Arsen, Bisphenol A, Glyphosat und 6,5 Mio. chemischen-unpetrochemischen Verbindungen.

Wenn Sie somit etwas für Ihre Gesundheit tun möchten - durch reines und gesundes Trinkwasser - müssen Sie selbst dafür sorgen!

Niemand nimmt Ihnen das ab !

Wir haben die unterschiedlichsten Lösungen für alle Problemstoffe im Wasser und gehen dabei auf Ihre Wünsche und Anforderungen ein.



DWG ACTIVE WATER



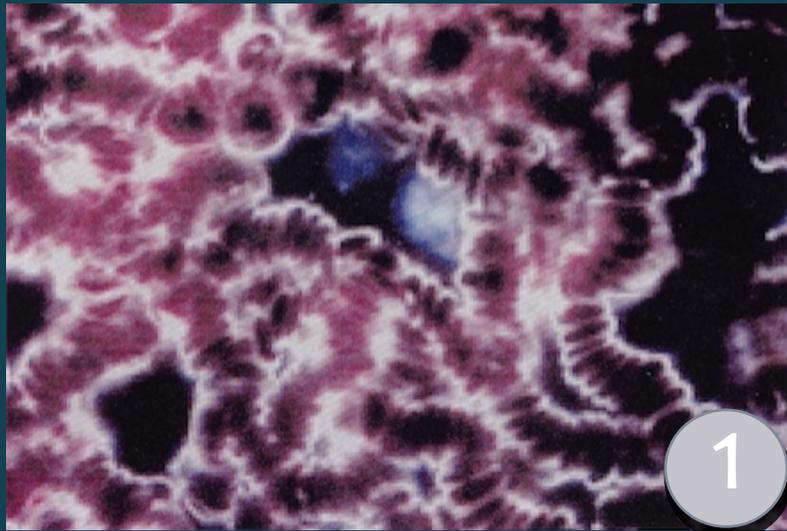
- ✓ Von Schadstoffen befreit
- ✓ Reich an organischen Mineralien
- ✓ Alkalischer pH-Wert
- ✓ Hoher ORP-Wert
- ✓ Strukturiert nach Dr. Masaru Emoto
- ✓ Blutreinigend & entgiftend
- ✓ Gesundheitsfördernd
- ✓ Umweltschonend
- ✓ Hervorragend für Babys geeignet (kein abkochen nötig)
- ✓ Bio, veganes & nachhaltiges, rechtsdrehendes Kristallwasser (Activator)
- ✓ Technische Materialien aus der Medizin
- ✓ Schweizer Qualität mit 5 Jahren Garantie



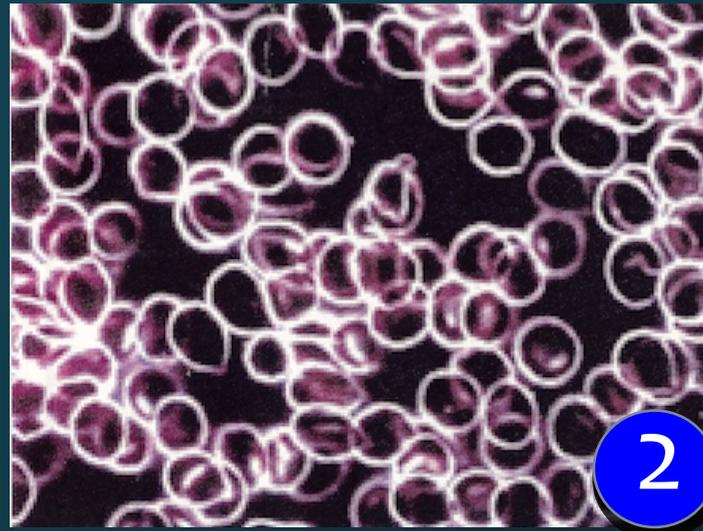
Der Einfluss von strukturiertem Wasser auf unser Blut



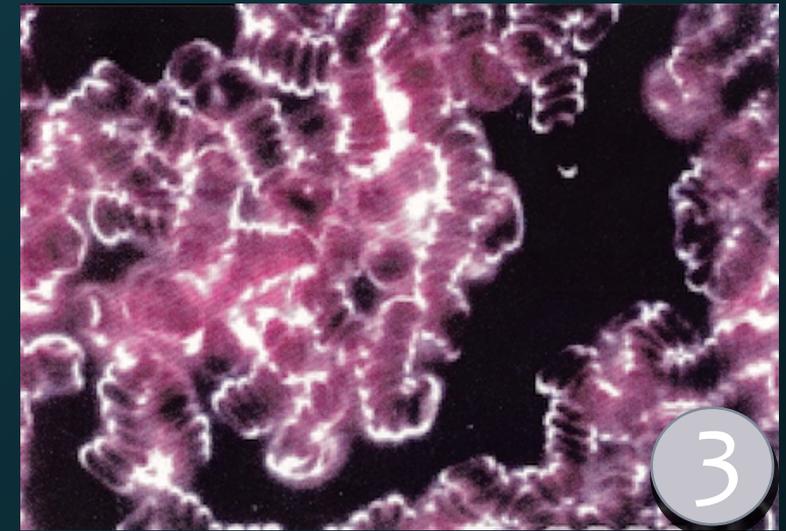
Bilder einer Dunkelfeld-Mikroskopie von menschlichem Blut



Erythrozyten sind nicht frei schwebend, sondern haben sich zu einer Art Rolle zusammen gebunden. *Dadurch wird die Sauerstoffaufnahme des Blutes stark eingeschränkt.*



Nachdem der Proband ein Glas strukturiertes Wasser getrunken hat, weist das Blut freie rote Blutkörperchen auf und jedes ist in der Lage Sauerstoff an sich zu binden.



Durch die Einnahme von herkömmlichem Leitungswasser verändert sich das Blut nicht!

Weil ich mich liebe



Drink Water Global

Wasser, welches erst gar nicht auf Grenzwerte untersucht werden muss.

